

15.02.2017

Kleine Anfrage 5600

des Abgeordneten Marc Lürbke FDP

Aktueller Sachstand zu Strafverfahren der Silvesternacht 2015 in Köln

Auf meine Kleine Anfrage 5261 vom 19. Oktober 2016 hat die Landesregierung in Drs. 16/13522 wie folgt ausgeführt:

„Mit Stand vom 01.12.2016 waren bei der Staatsanwaltschaft Köln 60 Ermittlungsverfahren im Js-Register eingetragen, die sich gegen insgesamt 87 namentlich bekannte Beschuldigte richteten, denen Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung / Beleidigungen auf sexueller Basis zur Last gelegt wurden. 6 Js-Verfahren betreffen den Vorwurf der Vergewaltigung. Einzelfallbezogen wurden polizeiliche Ermittlungsverfahren durch die Staatsanwaltschaft Köln zusammengeführt. (...) Die Staatsanwaltschaft Köln hat insgesamt 333 Beschuldigte namentlich ermittelt und gegen diese 267 Verfahren eingeleitet. Die Zahl der Beschuldigten ist höher als die Anzahl der Verfahren, weil z.B. mehrere Tatbeteiligte in einem Verfahren erfasst worden sind. Von den 267 Js-Verfahren sind 124 Verfahren zwischenzeitlich eingestellt worden, davon 80 Verfahren, weil sich kein hinreichender Tatverdacht hat begründen lassen. Weitere 29 Verfahren sind wegen unbekanntem Aufenthalts der Beschuldigten vorläufig gemäß § 154f StPO eingestellt worden. Die restlichen Einstellungen beruhen auf staatsanwaltlichen Opportunitätsabwägungen gemäß §§ 45 JGG, 153 ff. StPO. Gegen 22 Beschuldigte ist Untersuchungshaft angeordnet worden. Gegen 35 der 333 Beschuldigten hat die Staatsanwaltschaft Köln - vornehmlich wegen Eigentumsdelikten - Anklage vor dem Amtsgericht Köln erhoben. Gegen fünf Beschuldigte hat sie den Antrag auf Erlass eines Strafbefehls gestellt. 24 der 35 Angeklagten sind bislang verurteilt worden, davon 18 rechtskräftig. Ein Angeklagter ist in Gänze freigesprochen worden. Gegen die übrigen Angeklagten sind die Strafverfahren noch bei Gericht anhängig.“

Bisher liegen dem Parlament immer noch keine belastbaren öffentlichen Angaben zur Täterstruktur der namentlich ermittelten Beschuldigten bzw. Angeklagten/Täter vor. Diese sind indes aufgrund der Bedeutung der Sache von großer Wichtigkeit.

Datum des Originals: 15.02.2017/Ausgegeben: 15.02.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Vor diesem Hintergrund frage ich daher die Landesregierung:

1. Wie viele Verfahren wegen Straftaten aus der Silvesternacht 2015 in Köln wurden vor welchen Strafgerichten in NRW gegen wie viele Angeklagte mit welchem Ergebnis verhandelt (bitte getrennt nach Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung / Beleidigungen auf sexueller Basis *und sonstigen Straftaten unter Angabe Datum Anhängigkeit/Hauptverhandlung/Urteil bzw. Datum Erlass Strafbefehl, Dauer etwaiger Untersuchungshaft, Delikte wegen welcher verurteilt wurde, ausgesprochene Strafe, ggfs. erfolgte ausländerrechtliche Maßnahmen*)?
2. Wer waren die Täter, die bisher angeklagt, verurteilt oder für die ein Strafbefehl beantragt wurde (bitte Angabe Alter, Staatsbürgerschaft/Herkunft, Datum der Einreise und ausländerrechtlicher Aufenthaltsstatus, Aufenthaltsdauer zur Tatzeit/aktuell in Deutschland, Wohnort zur Tatzeit/aktuell, etwaige Vorstrafen, ausgeurteilte Strafen)?
3. Welche Erkenntnisse liegen über die namentlich ermittelten Beschuldigten zu den 29 Verfahren, die wegen unbekanntem Aufenthalts der Beschuldigten vorläufig gemäß § 154f StPO eingestellt wurden, vor (bitte Angabe Alter, Staatsbürgerschaft/Herkunft, Datum der Einreise und ausländerrechtlicher Aufenthaltsstatus, Aufenthaltsdauer zur Tatzeit/aktuell in Deutschland, Wohnort zur Tatzeit/aktuell, etwaige Vorstrafen sowie Maßnahmen zur Ermittlung des Aufenthaltsortes, etwaige Vorstrafen)?
4. Welche Erkenntnisse liegen über die sonstigen der 333 namentlich ermittelten Beschuldigten vor (bitte Angabe Alter, Staatsbürgerschaft/Herkunft, Datum der Einreise und ausländerrechtlicher Aufenthaltsstatus, Aufenthaltsdauer zur Tatzeit/aktuell in Deutschland, Wohnort zur Tatzeit/aktuell, etwaige Vorstrafen)?
5. Wie viele der Täter, die bisher angeklagt, verurteilt oder für die ein Strafbefehl beantragt wurde sowie sonstigen namentlich ermittelten Beschuldigten waren in den Auswert- und Analyseprojekten NAFRI und Casablanca oder mit Erkenntnissen zu Taschendiebstählen oder Antanzen erfasst?

Marc Lürbke